



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

Von dem Heyligen Pfinstfest.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

262. Hi-
storia

Von dem Heyligen Pfingstfest.

Partim ex D. Leone, partim Ex D. Augustino.

D. Leo ser.
1. de Pétec.



Als der heutige Tag/ Allerliebsten / herrlich vnnnd vnder den fürnehmsten Festen / heilig zu halte sey / wissen alle fromme Catholische Herzen. Vnd ist auch kein Zweifel / daß diesem Tag große Ehr vnnnd Würdigkeit gebäre / welchen Gott d. H. Geist mit einem vberaus vortreflichen Miracul vnnnd Wunderwerck seiner Gaben Consecrirt vnnnd geheiligt. Dana von dem tag / an welche der Herr vber alle Hümel zur Rechten Gottes des Vatters zu sitzen auff gefahren / ist bis der zehende / aber von seiner Auferstehung von den Todten / der funffzigste / welcher auch in sich helt vnnnd begreiffte große Geheimnussen der Alten vnnnd neuen Sacramenten / mit welchen öffentlich erkläret wirdt / daß die Genad durch das Gesetz verkündiget / vnnnd das Gesetz durch die Genad sey erfüllet worden.

Pétecoste
quasi quin-
quagesima
dies a Re-
surrectio-
ne, quid
significet.
Erod. 19.

Dan gleich wie vorzeiten dem Hebreische Volk / als solches auß Egypten eledigt / auff den funffzigsten Tag nach der Schlachtung des Lambs dz Gesetz ist gegeben worden auff dem Berg Synai / also ist nach dem Leiden / in welchem dz ware Lamb Gottes erwürget / auff den funffzigsten Tag von seiner Auferstehung der H. Geist auff die Aposteln / vnnnd das Glaubige Volk herab kommen vnnnd gesfallen / daß ein fleißiger Christ leichtlich mercken / vnnnd genugsam erkennen kan / dz die Anfang des Alten Testaments / den Euangelischen Anfang gedienet / vnnnd sey eben von demselb Geist der Andere Bund eingesezet / von welche der Erste ist angeordnet worden.

Actor. 2.
Apparet
Spiritus
Sanctus
in linguis
ignis.

Dann wie die Apostolische Historia bezeuget: Als die Pfingsten erfüllet wurden / vnnnd alle Jünger sämpelichen an einem Orth versamlet ware / ist schnell ein Schall vom Hümel geschehen / als eines starcken zukommenden Sturmwindes / vnnnd hat erfüllet dz ganze Haus / darinnen sie sassen. Vnnnd seind ihnen erschiene zertheilte Zungen / als wer es Feur / vnnnd sie seind endtlich voll worden des H. Geistes / vnnnd angefangen zu reden mit mächerley Zungen / nach dem der H. Geist hat ihnen geben außzusprechen.

D wie schnell ist die Rede der Weisheit / vnnnd wie bald lehret man / was gelehret wirdt / da Gott der Lehrmeister ist. Da darff man keiner Auflegung zu hören / keine Gewonheit zu Gebrauch / kein Zeit zu lernen / sondern wann der Geist der Wahrheit bläset / wo er will / seind die eigene Stimme vnnnd Wörter / jeglicher

Wörter in dem Munde der Kirchen gemein worden.

Demnach hat von diesem Tag an die Vos- faum der Euangelische Predigt / angefangen zu erschallen: Von diesem Tag an hat der Regen der manigfaltigen Gaben / vnnnd die Fluß des Segens / alle Wüsten / vnnnd alles woz außgedörret / wider ersrischet vnnnd befeuchiget.

Significa-
tur taba-
pradica-
tionis A-
postolicae,
& efficaci-
tas illumi-
nandi si-
gidos.

Dann zu erneuere / das Gesicht der Erden / ist der Geist Gottes ob den Wassern geschwebet / vnnnd die alte Finsternuß zuuertreiben / haben die Blis vnnnd Stralen des neuen Lichts geschienen: Auff das mit dem Glantz der Jewigen Zungen / das Leuchende Wort des Herren / vnnnd die Jewrige Rede / empfangen möchten werden / in welchem zu erschaffen den Verstand / vnnnd zu uerzehren die Sünd / so wol die Würckung zu erleuchten / als die Krafft zu brinnen / begriffen wäre.

Ob aber zwar ihr allerliebsten / die Weiß vnnnd Form der geschehen Sachen gar wunderbarlich / vnnnd kein zweiffel daß bey der Versammlung / welche mit aller Menschlichen stimm men vnnnd Zügen sich erget / vnnnd iren Schall von sich gegeben / die Mayestat des H. Geistes / gegenwärtig gewesen: Jedoch soll nicht mand meynen / daß die leibliche Augen / die Göttliche Substanz vnnnd dz Wesen gesehen. Dan die Göttliche Natur / so vnsehbarlich / vnnnd dem Vatter vnnnd Sohn Gemein / hat die Qualitee vn Gestalt ihres Ampts vn Wercks / wie sie gewölt / angezeigt: Aber die Engenschafft des Wesens in d. Gottheit / hat sie verhalten. Dann gleich wie das Menschlich Gesicht / weder den Vatter noch den Sohn: Also kans auch den Heiligen Geist / im Göttlichen Wesen nit erreichen. Sintemahl in d. Göttlichen Dreyfaltigkeit nichts vngleich / nichts vnformlichs ist / vn alles was vö demselbigen Wesen kan erdacht werden / ist weder an der Krafft / noch Herzigkeit abzufondern.

Apparuit
Spiritus
Sanctus no-
tamen di-
uina essen-
tia.

Dies ist aber ein große Gnad vnnnd zweifache Freud: Dz wir / nemblich / den Herren Christum gen Hümel gefahren / nit verlohren haben / vnnnd zugleich den verheissenen Heiligen Geist bekommen. Dan jenen Herren Christum behalten wir / durch den Verdienst des Glaubens / Dissen aber durch die Zuküfft der Heyligig. Wann ich hingehn werde (spricht er) zum Vatter / will ich euch den Tröster senden. Nun glauben wir der Sohn sey zu Vatter kommen / dann wir sehen / daß der Tröster auff die Aposteln herab gestiege. Wir glauben / er regiere im Hümel / weil wir sehen dz er die H. Gaben auff die Erden gescheneck / wie geschrie-

D. Aug. ser.
item 1. de
Pétecoste.

schreiben steht im Propheten Psalm. 67. Er ist auffgefahren in die Höhe/ und die Gefängniß gefangen geführt/ vñnd den Menschen Gaben geben. Ein Siegherz wurde verehret/ ein Siegherz theiler Geschick auß. Weil dan vnser Heilands/ ein Siegherz vñnd den Teufsel überwunden/ hat er die Jünger von der Gefängniß erlöset/ auch mit dem Segen begabet vñnd Reich gemacht.

Er hat vns aber erlöset/ als er vns zur Auferstehung durch sich selbst die Helle eröffnet. Er hat vns Reich gemacht/ als er vns zur Regierung durch den Tröster den Heiligen Geist die Himmel auffgeschlossen/ dann wir haben gelernt/ dazumal vñnd dem Tode gleich als auff einer Leither vñnd Staffeln/ zum Lebē zu reysen vñnd zu wandlen: Jetzt aber lernen wir von der Erde gen Himmel auffzufahren/ wie geschriebe steht/ Joā. 14. Er der H. Geist wirdt euch alles lehren. Was wirdt d. H. Geist lehren? Nemlich/ das kan er lehren/ was Heilig ist. Was wirdt vns der Tröster lehren? Nemlich/ daz wirdt er lehren/ welches der Seligmacher sagt: Ich hab euch noch viel zu sagen/ aber ihr köndt es jetzt nit ertragen: Wann aber kommen wirdt der Geist der Wahrheit/ derselbige wirdt euch alles lehren.

Derentwegen ist d. Tröster ein guter Lehrmeister/ dann er sagt was Christo zu sagen vorbehalten. Der Heilige Geist lehret diß/ wñnd der Herr gesagt/ daz zu lehren sey. Darumb muß er mit Christo in der Natur einerley Substanz vñnd Wesen seyn/ weil wir sehen/ daz er mit Christo einerley Lehr fährt.

Derwegen jr Allerliebsten / laßt vns von allerley Sünde vñnd unreinigkeit des Fleischs reinigen/ daz wir den Heiligen Geist verdienen vñnd empfangen können. Wann wir dise Welt verlassen / so werden wir ehē wie die Aposteln/ den Tröster/ den Geist der Wahrheit/ welchen vns der Vatter senden wirdt / erlangen/ dann bey Gott dem Vatter ist kein ansehe der Personen / sondern die Zusagung der Aposteln seind vns genug / so wir die Werck/ Begier vñnd Handel thum / welche die Apostel gethan.

Durch diese vñnd dergleichen Lehr (Jhr allerliebsten) deren die Heilige Schrifft erfüllt/ werden wir zur Veneratio des Pfingstfestes zugleich bewegt vñnd angetrieben/ zu frolockē zur Ehr des Heiligen Geistes/ durch welchen die ganze Catholische Kirche geheiligt/ vñnd ein jegliche vernünftige Seel eingeweiht wirdt. Welcher ein Eyngeber des Glaubens/ ein Lehrer der Weisheit/ ein Dronn der Liebe/ ein Sigel der Keuschheit/ vñnd Ursach aller Tugend ist.

Darumb frewen sich die Glaubigen / daz in der ganzen Welt ein Gott / der Vatter/ Sohn vñnd Heiliger Geist mit der Bekandniß aller Jungen gelobet vñnd geehret wirdt/ vñnd daz dise Bedeutung/ welche in Gestalt des Jerns erschienen/ im Werck vñnd in der Garbe beharre / vñnd daz endlich der Geist der Wahrheit mache ein Haus seiner Herrlichkeit/ leuchte vñnd scheine mit dem Glanz seines Lichtes / vñnd will in seinem Tempel nichts dunckel vñnd verborgen seyn lassen.

Rursum D. Leo.

Handwritten notes in the right margin, including the letters 'TE' and 'RW'.

263. Historia.

Leben des Heiligen Austregisili/ Erzbischoffs vñnd Beichtigers zu Biturica/ ist verschieden im Jahr Christi 581.

Ex illa quæ est per eius contemporaneum.

XX. Maii.

20. Tag Maij.



A H. Austregisilus ist bey der Stadt Biturica vom Vatter / Gundinus genant/ geboren / hat ein gute Nahrung gehabt/ ist von Jugend auff zur Schulen gehalten worden/ wie er aber starckes Leibs worden / hat sein Vatter in von der Schul abgenommen / vñnd zum König Guntranno geföhret/ daz er im dienen solt. Ist derentwegen in dem Königlichem Hoff ein gute zeit/ verbliben/ alles fürsichtig mit Verstädt verrichtet/ was im befohlen gewest/ war dem König sehr lieb vñnd angenäm/ hielt im / wañ er die Hand wusch/ die Hand wusch/ daher er dann zur selben zeit / ein Handtuchdiener ist genennet worden / vñnd ob er zwar noch in Weltlichen

Kleidern gieng / beflisse er sich doch Tag vñnd Nacht mit Almosen geben / mit Betteln vñnd Wachen.

Seine Eltern fiengen an ihm verdriflich zu werden/ weil sie von ihm begerten/ er solt ein Weib nemen: Er aber durch fleiß vñnd Lieb zur Keuschheit allezeit solches auffschubte. Wilt er weil nam er zu vñnd wuchs täglich in der liebe Gottes/ in den Tugenden vñnd guten Wercken/ begert nichts mehrers / dann daz er möcht in dem Geistlichen Stande angenommen werden/ wußte aber nicht wie / oder durch welchen er solches von dem König erlangen solt.

Eben zur selbigen zeit / war vnder andern fürnemen Herrn bey dem König der fürtreffliche

Begereet geistlich zu werden.

Lebt ganz heilig im Königlichen Hoff.